



Evangelische Volkspartei
Appenzell Ausserrhoden

Jahresbericht Kantonsrat 2019

Allgemeines

Mit den Wahlen 2019 und dem gewonnenen zweiten Sitz mit Mathias Steinhauer konnten wir mit einem Erfolg in die neue Legislatur starten. Dadurch das Mathias Steinhauer als EVP Präsident an den Fraktionssitzungen dabei war und sich bereits vorher intensiv mit verschiedenen kantonalen Themen beschäftigt hat, konnte er die Fraktion von Anfang an im Rat unterstützen und verstärken.

Fraktion

Mit Anna Eugster und Ursula Rüttsche traten zwei erfahrene Kantonsrätinnen mit dem Ende der letzten Legislatur zurück. Für die neue Legislatur konnte Irene Egli für die CVP/EVP Fraktion gewonnen werden. Die parteilose Kantonsrätin vertritt die Gemeinde Grub. Die CVP/EVP Fraktion besteht weiterhin aus sechs Kantonsrätinnen und Kantonsräten. Infolge der gesundheitlichen Probleme und des frühzeitigen Rücktritts von Marcel Hartmann per Ende 2019 ergab sich ein weiterer Wechsel. Trotz dieser verschiedenen personellen Änderungen hatten wir jederzeit eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Mit der Einführung des Kantonsratsgesetzes per 01. Juni 2019 wurden pro Departement eine ständige vorbereitende Kommission, sowie eine Geschäftsprüfungskommission geschaffen. Infolge der Fraktionsgrösse standen der CVP/EVP Fraktion vier Kommissionssitze zur Verfügung. In der Geschäftsprüfungskommission und in der Kommission für Bau und Volkswirtschaft hat die Fraktion leider keinen Einsitz. Mit der Wahl von Mathias in die Kommission für Gesundheit und Soziales konnte die EVP aber eine Schlüsselposition besetzen und kann dort die EVP Anliegen direkt einbringen. Mit der Wahl zum Fraktionspräsidenten und der Fraktionsvertretung im Büro des Kantonsrates konnte auch ich eine interessante neue Aufgabe übernehmen.

Politische Arbeit

Die Geschäftslast im Kantonsrat war klein. Einerseits mussten sich die neuen Regierungsräte in die Geschäfte einarbeiten und andererseits wird in verschiedenen Themen auf die Ausgestaltung der totalrevidierten Kantonsverfassung gewartet. Die Sitzungen vom September 2019 und Februar 2020 mussten mangels Traktanden abgesagt werden. Neben den Steuergesetzrevisionen ist sicher das Strasseninfrastrukturprojekt beim Bahnhof Herisau eines der wichtigsten Geschäfte des Amtsjahres. Mit der einstimmigen Annahme im Kantonsrat konnte ein positives Zeichen für die kantonale Abstimmung gesetzt werden. Durch sachliche und klare Voten im Rat konnte die EVP konstruktiv einbringen.

Die Herausforderungen 2020 für den Kanton werden neben den altbekannten Themen des Staatshaushaltes und der Gesundheit auch im Bereich Bau und Energie liegen.

Ich danke für eure Unterstützung und das Mittragen im Gebet. Behüte euch Gott.

Balz Ruprecht, Kantonsrat

Evangelische Volkspartei Appenzell Ausserrhoden

Präsidium: Mathias Steinhauer, www.evp-ar.ch